FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

65.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

65.

Wie auch in voriger Zeit die Hertzen **auf mancherley Weyse** zur Liebthätigkeit gegen das Wäysen-Haus erwecket worden/ so ist es auch bisher geschehen.

Unterschiedliche Fürstliche/ Gräfliche und andere Standes-Personen haben / **wann sie das Wäysen-Haus besehen,** einen milden Beytrag gethan.

Andere/ **wann sie von der wunderbaren** Providentz **GOttes,** so dieses Werck erhält/ **iemandes Erzählung gehöret,** auf Reisen oder sonst/ haben sie sich dadurch bewogen gefunden/ mit Handreichung zu thun/ und etwas einzusenden.

Andere/ wenn sie die **Fußstapfen des noch lebenden GOttes** selbst gelesen/ sind sie zu einigem Beytrage erwecket worden. Z. E.

66.

Eine Standes-Person / nachdem sie solche gelesen/ ward dadurch bewogen/ dem Wäysen-Hause jährlich **hundert Thaler** zu destiniren/ auch damit sofort den Anfang zu machen.

Eine andere Person schickte **einen Rosenobel/** und schrieb dabey folgendes: „Es præsentiret „sich hiebey ein klein Geschenck/ als eine Frucht „**der Fußstapfen des noch lebenden und walten**den **liebreichen und getreuen GOttes,** „zum Dienst des noch durch GOttes Segen „blühenden Wäysen-Hauses. Die Durchlesung „der **Fußstapfen** hat solche Fußstapfen in mir

„zurück